

Bericht über die 31. Tagung des Arbeitskreises Diptera 2014 in Neukirchen (Bayern)

[Report on the 31st meeting of the German Diptera Working Group 2014
in Neukirchen (Bavaria)]

von

Frank MENZEL

Müncheberg (Deutschland)

Die 31. Tagung des AK DIPTERA fand vom 20. bis 22. Juni 2014 in Lautertal, Coburger Land (Oberfranken), statt. Der Tagungsort liegt im Landkreis Coburg, ca. 8 km nördlich von Coburg, und ist nur etwa einen Kilometer von der ehemaligen innerdeutschen Grenze entfernt, die heute als ‘Grünes Band’ bezeichnet wird. Die Organisation vor Ort hatte Anke SCHÄFER (Weitramsdorf) übernommen, wofür ihr an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Die Unterbringung erfolgte in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen (Gemeinde Lautertal), wo auch die Vorträge gehalten und die Mahlzeiten eingenommen wurden (Abb. 1). Aufgrund der exponierten Lage außerhalb städtischer und dörflicher Siedlungen eignete sich das Objekt hervorragend für die biologisch ausgerichtete Veranstaltung. Denn im unmittelbaren Umfeld der Jugendbildungsstätte befanden sich nicht nur bewirtschaftete Wiesen und blütenreiche Feldraine, sondern auch südexponierte Trockenhänge und bewaldete Bergkuppen (Abb. 2). Folglich lud uns das sanfte Hügelland und das freundliche Wetter schon am Anreisetag zu kurzen Ausflügen und interessanten Naturbeobachtungen ein.



1 2

Abb. 1–2: Die Tagung fand in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen statt (Abb. 1), von der man einen schönen Blick auf die bewaldeten Hügel und das Tal der Lauter hat (Abb. 2). Fotos: F. MENZEL.

Das 31. Treffen der Dipterologen Deutschlands wurde am Freitag um 13.15 Uhr vom Leiter des AK DIPTERA eröffnet. Zu der Vortrags- und Exkursionstagung hatten sich im Vorfeld 34 Personen angemeldet. Tatsächlich anwesend waren dann aber lediglich 28 Teilnehmer, darunter 3 Dipterolog(inn)en aus den Niederlanden (Abb. 3, partim). Wie schon bei der Festlegung des Tagungsortes im Juni 2013 vorausgesagt wurde, warf der ‘8th International Congress of Dipterology (ICD8)’ seine Schatten voraus, der nur wenige Wochen später in Potsdam stattfand. Außerdem fehlten in diesem Jahr einige Kolleg(inn)en, weil der Termin entweder mit geplanten Sammelreisen oder mit kurzfristig anberaumten Dienstreisen zusammenfiel. Da auch zwei Referenten ihre Teilnahme abgesagt hatten, entspannte sich die Situation am Freitag etwas. Letztendlich wurden



Abb. 3: Einige Teilnehmer an der 31. Tagung des AK DIPTERA in Neukirchen (von links nach rechts): Lisa STANDFUSS (Dortmund); Stephan von WOIKOWSKY (Frankfurt am Main); Jan H. C. VELTEROP (Enschede, NED); Michael von TSCHIRNHAUS (Bielefeld); Gabriele LÜCKE (Bremen); Gisela MERKEL-WALLNER (Bad Kötzing); Dirk REUM (Bad Liebenstein); Rainer HEISS (Berlin); Martha VELTEROP-GERLAGH (Enschede, NED); Hans-Joachim FLÜGEL (Knüllwald); Christa GRASSE (Wustermark); Joachim ZIEGLER (Berlin); Christiane LANGE (Bernau); André REIMANN (Dresden); Anke SCHÄFER (Weitramsdorf); Björn RULIK (Bonn); Christel HOFFEINS (Hamburg); Paul L. T. BEUK (Maastricht, NED); Wolfgang ADASCHKIEWITZ (Bremen); Kai HELLER (Quickborn); Jürgen KAPPERT (Sinnatal); Klaus STANDFUSS (Dortmund); Christian KEHLMAIER (Dresden); Steve SKANDA (Jena). Foto: F. MENZEL.



4 5

Abb. 4–5: Nach dem Abendessen am Freitagabend wurde mit Spannung der Lichtbildervortrag zu den Exkursionsgebieten erwartet. Die Einführungsvorträge wurden von Anke SCHÄFER und Frank REISSENWEBER gehalten (Abb. 4: 1. und 2. von rechts). Fotos: F. MENZEL.

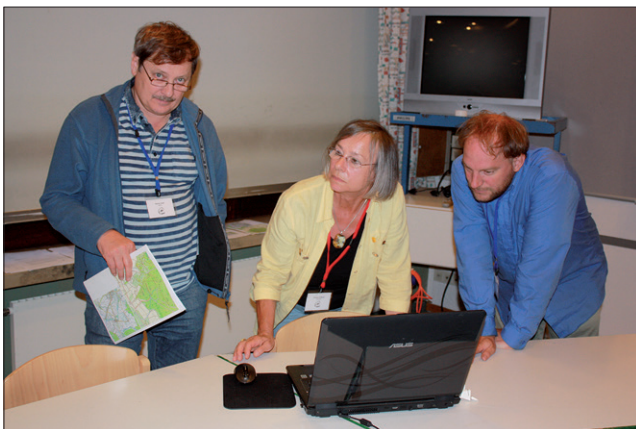
auf der Vortragsveranstaltung 6 dipterologische Fachbeiträge vorgestellt. Hinzu kamen wieder interessante Präsentationen (Abb. 4–5) zum Biotopverbund am ‘Grünen Band’, zu den beiden Exkursionszielen ‘Eichelberg/Bischofsau’ und ‘Eichenkopf’ (beide Freitagabend) sowie ein Bericht über eine Sammelreise in den westlichen Tian Shan (Sonabendabend). Zu folgenden Themen wurde auf der 31. Tagung des AK DIPTERA gesprochen:

- C. KEHLMAIER (Dresden): Übersicht zu den fossilen Formen der Augenfliegen (Pipunculidae).
- H.-J. FLÜGEL (Knüllwald): Dipteren und Blütenökologie.

- C. HOFFEINS (Hamburg) & B. J. SINCLAIR (Ottawa): Skurrile Tanzfliegen (Empididae) – die Gattung *Ragas* WALKER im Baltischen Bernstein.
- R. BELLSTEDT (Gotha): Zur Dipterenfaunistik in Thüringen früher und heute.
- C. KEHLMAIER (Dresden): Molekulare Daten – hilfreich oder irreführend? Zwei Fallbeispiele (Acroceridae und Vermileonidae).
- J. KAPPERT (Sinntal): Digitale Fotografie und Faunistik am Beispiel ausgewählter Diptera – ein Versuch.
- F. REISSENWEBER (Coburg): Biotopverbund am Grünen Band: Das Arten- und Biotopschutzprogramm Rodachtal und das Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal.
- A. SCHÄFER (Weitramsdorf): Vorstellung der Exkursionsziele ‘Eichenkopf’ und NSG ‘Eichelberg und Bischofsau’.
- J. ZIEGLER (Berlin): Kreuz und quer durch die ‘Himmlichen Berge’: Bericht über eine Sammelreise in den westlichen Tian Shan (Lichtbildervortrag).

Im weiteren Verlauf informierte Frank MENZEL am späten Freitagabend noch darüber, dass der Pilzmücken-Spezialist Dr. Eberhard PLASSMANN (Mühldorf) am 12. Juni 2014 im Alter von 76 Jahren verstorben war. In einer kurzen Ansprache würdigte er die dipterologischen Leistungen von Dr. PLASSMANN, der auch dem AK DIPTERA angehörte, und die Anwesenden legten eine Gedenkminute ein. Gegen 21.30 Uhr mussten noch einige organisatorische Dinge zur Vorbereitung des nächsten Treffens im Sommer 2015 ausdiskutiert werden. Schnell kristallisierte sich heraus, dass wegen der geringen Teilnahme zunächst niemand ein geeignetes Tagungsquartier vorschlagen konnte. Letztlich erklärte sich Dr. Michael VON TSCHIRNHAUS (Bielefeld) bereit, nach einer geeigneten Unterkunft in der näheren Umgebung seines Zweitwohnsitzes Sieversdorf (Schleswig-Holstein: Gemeinde Pohnsdorf) zu suchen. Diesem Vorschlag stimmten die Anwesenden zu. Einige Wochen später konnte M. VON TSCHIRNHAUS der Leitung des AK DIPTERA nach diversen Vorgesprächen zwei geeignete Tagungsobjekte vorschlagen. Letztendlich wurde Anfang Oktober mit der ‘Jugendherberge Westensee’ ein Vertrag abgeschlossen, die sich in der Gemeinde Westensee befindet und sich wegen der ruhigen Lage am fünftgrößten See Schleswig-Holsteins sowie wegen der zentralen Lage im gleichnamigen Naturpark ideal für unsere Zwecke eignet. Folglich wird die 32. Tagung des AK DIPTERA vom 29. bis 31. Mai 2015 in Westensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde, 16 km westlich der Landeshauptstadt Kiel) ausgetragen. Für die Organisation vor Ort haben sich Dr. Michael VON TSCHIRNHAUS (Bielefeld) und Prof. Dr. Hartmut ROWECK (Westensee-Wrohe) bereit erklärt.

Andere Details, die für die Arbeit des AK DIPTERA wichtig waren, mussten an dem Abend nicht ausgetauscht werden. Die meisten Informationen wurden von F. MENZEL bereits vor der Tagung per Rundmail bekanntgegeben. Neue Probleme und/oder Fragen wurden von den Teilnehmern nicht aufgeworfen. Alle fieberten jetzt erst einmal dem ‘8th International Congress of Dipterology’ in Potsdam entgegen. Denn zu diesem Mega-Event, das vom 10. bis 15. August stattfand, hatten sich 370 Delegierte aus 46 Ländern angemeldet und mehrere Kolleg(inn)en aus dem Arbeitskreis waren entweder lange mit der Organisation des Weltkongresses beschäftigt oder unterstützten die Durchführung des ICD8 tatkräftig vor Ort.



6 7

Abb. 6–7: Am Rande der Tagung wurde wieder gefachsimpelt und Erfahrungen ausgetauscht (von links nach rechts). – 6: Rainer HEISS, Christel HOFFEINS und Stephan VON WOIKOWSKY; – 7: Jürgen KAPPERT und Jan VELTEROP. Fotos: F. MENZEL.

Weil die Lichtbildervorträge am Freitag und Sonnabend weit über die sonst übliche Redezeit hinaus dauerten und von längeren Diskussionen begleitet waren, blieb an den beiden Abenden nur wenig Zeit, um untereinander ins Gespräch zu kommen. Folglich wurden dafür die Vortragspausen intensiver genutzt (Abb. 6–7) und das gemütliche Beisammensein (Abb. 8–9) zog sich bis tief in die Nacht hin. Vor allem am Freitag wollte sich der harte Kern (Abb. 8) nicht so schnell auflösen. Die Letzten gingen erst gegen 4.30 Uhr ins Bett, als es keine Getränke mehr gab. Folglich erschienen einige Teilnehmer am Sonnabend nicht ganz so frisch zum Frühstück und die Vorbereitung auf die Ganztagesexkursion fiel deutlich kürzer aus.



8 9 **Abb. 8–9:** Nach dem offiziellen Tagungsprogramm versammelte man sich in den Abendstunden zu kleineren Gesprächsrunden (von links nach rechts). – 8: Anke SCHÄFER, Björn RULIK, Christiane LANGE, Kai HELLER, Michael VON TSCHIRNHAUS und Paul BEUK; – 9: Paul BEUK, Christiane LANGE und Joachim ZIEGLER. Fotos: F. MENZEL.



10 11 **Abb. 10–11:** Die erste Exkursion führte bei windigem Wetter in das Naturschutzgebiet ‘Eichelberg und Bischofsau’ bei Bad Rodach. – 10: Dipterenfang auf dem Weg zu den Feuchtwiesen; – 11: Exkursionsteilnehmer bei einer Pause am Eichen-Mittelwald. Fotos: F. MENZEL.

Am Exkursionstag, dem 21. Juni 2015, hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Lebensräume an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Thüringen und Bayern kennen zu lernen. Seit der Demontage der Grenzanlagen vor 25 Jahren holte sich die Natur diesen 1.400 km langen Grenzstreifen wieder zurück und wurde so zu einer unvergleichlichen, grünen Oase. Dieses ‘Grüne Band’, das zwischen 50 und 200 m breit ist, gilt weltweit als einmalig, beherbergt heute viele naturnahe Lebensräume und ist reich an seltenen Tier- und Pflanzenarten. Die erste Exkursion (Exkursionsziel 1) führte in das NSG ‘Eichelberg und Bischofsau’ (Abb. 10–11), das aus einem 63 ha großen Eichen-Mittelwald und 21 ha Feuchtwiesen besteht. Für dieses Naturschutzgebiet sowie für das auf einer Länge von 2,5 km angrenzende ‘Grüne Band’ hatte Anke SCHÄFER Betrete- und Sammelgenehmigungen eingeholt. Folglich konnten wir uns auf den interessanten Flächen frei bewegen und bei

bewölktem Wetter den Dipteren nachstellen. Nach ca. einer Stunde kam sogar noch die Sonne heraus, die aber von zunehmenden Winden begleitet wurde. Aus diesem Grund mussten später die Meisten ihren Insektenfang entweder an die waldnahen Wiesenränder oder in die windgeschützten Bereiche des Waldes verlegen.

Nach einer kurzen Mittagspause trafen wir uns gegen 14.00 Uhr wieder am Parkplatz und fuhren mit mehreren Autos in das 400 ha große FFH-Gebiet 'Dürrberg/Eichenkopf' (Exkursionsziel 2). Dort beschränkten wir unsere Aktivitäten auf den 'Eichenkopf', wo man Eichen-Hainbuchen-Bestände mit vernässten Flächen vorfindet. In den gut wasserversorgten Talbereichen sterben seit mehreren Jahren die Bäume ab, wodurch sich lichte Waldstrukturen und kleine Tümpel ausgebildet haben. Die Fliegen-Spezialisten kescherten hier v. a. auf den Lichtungen und an den Wegrändern, während sich die Mücken-Freunde tiefer in den totholzreichen Wald zurückzogen oder auf den sumpfigen Flächen erfolgreich waren.

Am 22. Juni bereiteten sich alle Teilnehmer auf die Rückreise vor. Nachdem das Wetter in den zurückliegenden Tagen nicht ganz so gut war, präsentierte sich der Sonntagmorgen mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Eine gute Gelegenheit, um in der näheren Umgebung doch noch einmal auf Exkursion zu gehen oder auf dem Rückweg ein paar Dipteren einzusammeln. Abschließend nahmen wir von 8.00 bis 9.00 Uhr gemeinsam das Frühstück ein und traten wenig später die Heimreise an.

Adresse des Autors

Dr. Frank MENZEL
Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut
Eberswalder Straße 90
15374 Müncheberg
Deutschland
E-Mail: frank.menzel@senckenberg.de

Der Beitrag wurde am 9. September 2015 angenommen.

Editum: 14. Dezember 2015.